

und daß alle Verkehrswege nach Plauen weisen; aber leider haben sie in genügender Weise bisher gefehlt. Haben nun also schon das Voigtland und das reußische Oberland ein großes Interesse daran, daß die Bahnlinie ausgeführt wird, so glaube ich, ist sie auch nützlich für den Eisenbahnverkehr überhaupt. Unsere Hauptlinien können doch nur gewinnen, wenn immer neue Zufuhrwege eröffnet werden. Aber ich hatte auch Gelegenheit, selbst aus diesem reußischen Landestheil zu hören, daß man recht erfreut ist, daß diese Bahn zur Ausführung kommen soll. Lebhaftere industrielle Orte klagten über mangelhafte Verkehrswege. Durch dieses Project ist Aussicht, daß ihnen nun ihre Wünsche erfüllt werden. Ich fühle mich deshalb lebhaft verpflichtet, sowohl der königl. Staatsregierung, als auch der reußischen Regierung den Dank auszusprechen, daß sie eine Vereinbarung getroffen haben, um diesen Interessen Rechnung zu tragen. Erwähnen will ich noch, daß der Bau der Linie sich sehr billig stellen wird. Es sind im Decret deshalb ausführliche Berechnungen gegeben. Nachdem nun schon im vorigen Landtage die Zustimmung erteilt war, so zweifle ich nicht, daß auch jetzt die Deputation ihre Zustimmung nicht versagen wird. Ich verfehle aber doch nicht, die Bitte an dieselbe zu richten: von Neuem mit der Vorlage in dieser jetzigen veränderten Gestalt ihr Einverständnis erklären zu wollen und ich bitte, daß möglichst bald die Erledigung erfolgen möge.

(Präsident Dr. Haberkorn übernimmt wieder den Vorsitz.)

Präsident Dr. Haberkorn: Wenn Niemand weiter das Wort begehrt, gehen wir über zu Punkt 5, Zwickau-Crossen-Mosel. — Herr Vicepräsident Streit!

Vicepräsident Streit: Meine Herren! Für besonders verpflichtet erachte ich mich, der königl. Staatsregierung den verbindlichsten Dank dafür auszusprechen, daß sie das Gesuch der Stadtgemeinde Zwickau und des Mühlenbesizers Leonhardt wegen Concessionirung einer Bahn zwischen Zwickau-Crossen-Mosel und wegen Ertheilung des Expropriationsbefugnisses für den Bau dieser Bahn so wohlwollend aufgenommen und gefördert hat. Ich erlaube mir, hier bloß noch für die Kammer zu erwähnen, daß der Bau dieser Bahn seitens der Stadt Zwickau gewünscht wird, weil dadurch die Herstellung einer Bahnverbindung mit dem von ihr, der Stadtgemeinde, zu erbauenden Vieh- und Schlachthof erreicht werden würde. Es ist also durchaus nicht etwa ein Project, bei dem es sich um besondere Speculationen handelt, sondern ein Project, welches dem allgemeinen Interesse dient, und im Uebrigen wird jedenfalls die zu

bildende Actiengesellschaft sich gern der Bedingung unterwerfen, der königl. Staatsregierung das Ankaufsrecht, sowie den Betrieb der Bahn zu überlassen. Ich kann nur die Deputation bitten, ihrerseits den betreffenden Theil des königl. Decrets ebenfalls wohlwollend zu prüfen und sodann bei der Kammer zu befürworten, daß die beantragte Ermächtigung der königl. Staatsregierung erteilt werde.

Präsident Dr. Haberkorn: Begehrt noch Jemand das Wort? — Es ist nicht der Fall. Wir gehen über zu Punkt 6, Station Erlau. — Herr Abg. Seydel!

Abg. Seydel: Auch für diese im Etat gemachte Vorlage sage ich der hohen Staatsregierung den wärmsten Dank im Namen der dortigen Gegend. Es thut wirklich noth, daß dort Etwas geschieht an der Stationsstelle Erlau. Es muß Wunder nehmen, daß bei den beschränkten Verkehrsverhältnissen Unglücksfälle bis jetzt vermieden worden sind. Ich kann nur die geehrte Finanzdeputation B dringend bitten, daß sie dieser Vorlage wohlwollend entgegentritt. Die Summe ist zwar etwas hoch; aber sie wird dadurch bedingt, daß verschiedene Gebäude abgetragen werden müssen. Ich bitte daher die Deputation, daß sie wohlwollend die hier gemachte Vorlage befürwortet und der Kammer zur Annahme empfiehlt.

Präsident Dr. Haberkorn: Wenn Niemand weiter das Wort begehrt, kann ich die allgemeine Vorberathung über das königl. Decret Nr. 30 für beendet erklären.

Ich frage die Kammer:

„Beschließt sie, das königl. Decret Nr. 30 an die Finanzdeputation B zur Berichterstattung zu überweisen?“

Einstimmig: Ja.

Somit ist der Gegenstand unserer heutigen Abend-sitzung erledigt.

Die nächste Sitzung beraume ich auf morgen Vormittag 10 Uhr an und setze auf die Tagesordnung:

1. Schlußberathung über den Bericht der Gesetzgebungsdeputation über das königl. Decret Nr. 23, den Entwurf zu einem Gesetze, die Pensionsberechtigung der berufsmäßigen Gemeindebeamten in den Städten mit der Städteordnung für mittlere und kleine Städte, sowie in den Landgemeinden betreffend, ingleichen über die Petition von Gemeindebeamten (Drucksache Nr. 104);
2. Schlußberathung über den Bericht derselben Deputation über den durch das königl. Decret Nr. 11 vorgelegten Entwurf zu einem Gesetze